

Margot Weinand

Wünsche mir Zeit

Gedichte gereimt und ungereimt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Wintermorgen
Blüten klingen
Feder
Auf Zeit
Nachtblick
Toller Hecht
Korsika
Meisterhand
Wandertag
Hell strahlt die Sonne
Raupe
Rot goldene Blätter
Der Wald
Kristalle
Die Liebe
Schreiben
Gedanken zum Alter
Es ist wie es ist
Astern
Salzige Lippen
Rügen
Lady meine Katze
Sache mit der Flasche
Es bleibt ihr Stammeln

Neue Saat
Krieg und Frieden
Ewige Liebe
Liebe
Liebe erlebt
Herbstblätter
Die Zeit
Lesen am Fenster
Herbstbild
Hahnenschrei
Jasminbaum
Die Erde
Deich
Schiffe
Brückenbauer
Zu neuem Ufer
Blüenträume
Kälte schneidet
Der hellgraue Qualm
Die im Dunkeln
Andenken
Warte
Kleiner Tipp
Vertrauen geboren
Eine neue Phase
Gesicht der Sonne
Alf mein treuer Freund
Nur ein Weg
Feuchtes Laub

Lebensfülle schaffen
Winterbild
Früh morgens am Fenster
Sommerabend
Meine Lebenszeit im Sommer
Wetterbild
Sturm der Wolken malt
Mein Garten ein Ort
Schmerzende Erinnerungen
Mein Leben
Hilfe in meinem Traum
Wunder, die ich erlebe
Noch einmal
Geburtstagsgruß
Eine Freundin
Jahreszeit
Am Meer
Versprechen
Nähe
Kopfweiden am Niederrhein
Arbeitsbeschaffung
Baumbeschnitt
Verändern
Unsere Liebe
Verkannte Gefühle
Abschied fassend

Vorwort

Diese Gedichte sind eine Zusammenfassung erlebter Gedanken und Begegnungen, aus der Vergangenheit und Gegenwart. Schreibe über unsere Natur und auch über Nettigkeiten am Rande.

Mein Motto:

Gedichte für alle

Momente des Lebens

Sie werden beim Lesen mein Motto erkennen, wünsche Ihnen dabei die gleiche Freude, wie ich beim Schreiben hatte.

Ihre

Margot Weinand

Wintermorgen

Tag erwacht mit neuem Leben
Nebel will den Schleier heben.
Mond das Fenster nicht erreicht
Dämmerung am Tag nicht weicht.
Nachts Schnee auf Gras gestreut,
als wenn mit Zucker es bestäubt.

Kahle Winterbäume sie sind weiß,
frischer Schnee, wie Watte weich
Flocken fallen tanzend im Wind,
der Vogel findet den Meisenring.
in kalter Luft der Atem dampft
zart wirkt heut der Vogelklang.

Ruhe zum Wachsen der Natur
Winterschlaf schenkt Freude pur.
Es dauert oft einige Wochen
bis die Frühlingsblüte ist offen.

Blüten klingen

Maiglöckchen blühen
überall der Boden grün.
Sehe Mai will Frühling saugen,
atme Luft geschlossen die Augen.
Alles ist bunt höre die Vögel.
Rieche viele grüne Blätter
mit kleinen Glöckchen.

Feder

Wünsche mir, eine Feder zu sein, die
du findest deine Lippen presst sie
später zum Himmel pustest.